

ViN

Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

5
September/Oktober
2014



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

LBS Cup Finale in Heidelberg

Bundesliga Vorschau TV Bühl · Toller Beachsommer mit vielen
Medaillen für Baden-Württemberger · Heidelbergerin Leonie Klinke
Europameisterin U18 Beach · Mentorenausbildung 2014 ·
Bundespokal Beach geht an Baden-Württemberg · Jugend trainiert
für Olympia · Sommercamp in Viernheim · Deutscher Meister Ü47
Beach Thomas Henrichs · Schiedsrichter Regionalliga-Seminar ·
Tag des Volleyballs 2015

MIKASA

IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League



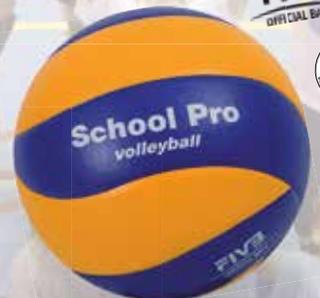
NEU



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball



Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm
Tel.: (0731) 974 88 -0 www.mikasa.de

Editorial

Beachvolleyball

Mit dem Finale des LBS Cup Beachvolleyball Anfang August in Heidelberg fand die herausragende Veranstaltung in Nordbaden statt. Erfreulich, dass die beiden Kurpfälzer Christian Eckenweber und Tim Kreuzer aus „Mannem“ bei den Männern ganz oben standen und so reichlich Lokal-kolorit bei der Siegerehrung verbreiteten. Nach der letztjährigen Rekordhitze machten dieses Jahr weder Petrus noch Frau Holle Fisimatenten und so herrschte bestes Beachvolleyballwetter.

2015 ist Württemberg mit dem Finale an der Reihe. 2016 küren wir die Meister dann wieder am Heidelberger Neckarstrand. Ansonsten haben die Beacher aus Baden-Württemberg national und international ordentlich Medaillen abgeräumt.

Der aus NVV-Sicht herausragende Erfolg: Leonie Klinke mit dem EM-Titel in Norwegen bei der U18. Am gleichen Tag wurde Thomas Henrichs Deutscher Meister Ü47; Treffen der Generationen sozusagen.

Tag des Volleyballs am 6. Januar 2015

Das NVV-Präsidium hat am Dreikönigstag 2015 den

„Tag des Volleyballs ausgerufen“.

In der Großsporthalle in Bretten werden am 6. Januar 2015 alle Bereiche des NVV präsent sein und vielfältige Angebote in Theorie und Praxis machen.

Jugend, Freizeit-Mixed, Bundesliga, Top-Trainer, Informationen, Mitmachangebote, Sitzvolleyball, Vereinsentwicklung, Schiedsrichter, Kadertraining, Ehrenpreise, 4:4, 2:2

Volleyball bietet eben ein breites Spektrum an Möglichkeiten, es zu betreiben. Und die wollen wir alle abbilden und damit nicht nur Werbung für Nicht-Volleyballer machen, sondern auch die interne Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen fördern.

Über die Sonderseite auf unserer Homepage können die Vereine sich stets aktuell informieren, was am 6. Januar auf dem Programm stehen wird.

Bühler Erfolge

Runderneuert – neben zahlreichen neuen Spielern gab es auch ums Team herum in der Organisation neue Mitarbeiter – startet der TV Bühl am 18. Oktober mit einem Auswärtsspiel in Düren. Am 25. Oktober kommt der VC Dresden zum ersten Heimspiel in die Großsporthalle, die dann wieder ihrem Ruf als Hexenkessel alle Ehre machen wird.

Sitzvolleyball

Bundestrainer Rudi Sonnenbichler, Sinsheim, ist dabei, eine regelmäßige Trainingsgruppe in der neuen Halle in Hoffenheim einzurichten. Interessierte können über die Homepage von „Anpfliff ins Leben“ oder auf der NVV-Homepage Informationen abrufen.

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
NVV amtlich	6
Tag des Volleyballs	7
LBS Cup Beachvolleyball	8-11
TV Ingersoll Bühl	12-15
Schiedsrichter	16-17
Sitzvolleyball	17
Sommercamp	18-19
Bildung/Lehrwesen	20-21
Beachvolleyball	22-32
Jugend trainiert	30-31
Termine, Kontakte	33
Pinnwand	34
Partneranzeige City Druck	35
Partneranzeige Engelhorn Sports	36

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung NVV bei Sparkasse
Heidelberg: IBAN DE33 6725
0020 0050 0229 94,
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB, .

Redaktionstermin Ausgabe 6/14:

Freitag, 14.11.2014.

ViN Online

Das ViN wird bereits eine Woche
vor dem Erscheinen des gedruckten
Heftes online auf der Homepage im
Downloadbereich abgelegt!

Herbstcamp

Von Montag, 27.10. bis Freitag,
31.10.2014 findet das Hallen-Camp
in Sinsheim statt. Anmeldung:
www.volleyball-nordbaden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter
www.mikasa.de. Dem NVV steht
nur ein begrenztes Kontingent an
Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte
informieren Sie sich vor einer Bestel-
lung bei der Geschäftsstelle. Preise
für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Sai-
son 14/15 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 &
300. Ab der Regionalliga ist nur der
MVA 200 zugelassen.

Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für
alle Schiedsrichterlehrgänge einge-
richtet. Ab sofort sollen die Vereine
die Gebühren für Schiedsrichter nur
noch dorthin überweisen:
NVV-Schiedsrichter
DE11 6725 0020 0009 2067 60

Camps 2014

27.10.-31.10. in Sinsheim
29.-31.12. in Wiesloch

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internati-
onalen Spielberichtsbogen. Ein Block
mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl.
19% MwSt. und kann über die Ge-
schäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des
DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu
geregelt: Spielerpässe, die länger als
ein Jahr abgelaufen sind, müssen
vom abgebenden Verein nicht mehr
freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass
Pässe, die bis zum 30.06.2013 gültig
waren, ab sofort keine Freigabe des
alten Vereins mehr benötigen. Das
betrifft natürlich auch alle Pässe, die
vor 2013 abgelaufen sind.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-
band (Rolle zu 66m mit 5 cm Brei-
te) zum Abkleben der Spielfelder bei
U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 €
inkl. 19% MwSt. und kann über die
Geschäftsstelle bezogen werden.

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Di-
rektversand des ViN für die An-
schriftenberichtigung umgezogener
ViN-Empfänger nicht zu akzeptie-
rende Kosten erhebt, hat der NVV
diesen Service abbestellt. Wir erfah-
ren also nicht mehr, wenn eine Be-
zieheranschrift nicht mehr korrekt
ist. Wer also nach einem Umzug
kein ViN mehr erhält, sollte uns sei-
ne aktuelle Anschrift mitteilen.

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für **jeden** Pass-
antrag (gelb & weiß) eines Jugend-
lichen **immer** das NVV Formular
mit der Erlaubnis der Eltern einzu-
reichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungs-
status von Pässen per E-Mail immer
konkret machen, d.h. mit Namen
der Passanträge. Wir können sonst
keine Auskunft geben.

Zu Glosse Lesetrainer aus ViN 4-14

Journalistische Glosse:

Im modernen Journalismus bezeichnet man als Glosse einen kurzen, pointierten Meinungsbeitrag, der sich von Kommentar und Leitartikel durch seinen polemischen, satirischen oder feuilletonistischen Charakter unterscheidet. Journalistische Glossen werden verfasst sowohl zu lustigen als auch zu ernsten Themen, zu „großen“ weltpolitischen ebenso wie zu „kleinen“ lokalen Ereignissen. Dabei ist es für die Lokalglosse, auch Lokalspitze oder Spitze genannt, von besonderem Reiz, das Fundstück einer unscheinbaren lokalen Begebenheit in eine „größere“ Thematik einzubetten. Für beide, für die Glosse in der überregionalen Presse wie für die Lokalglosse, gilt gleichermaßen, dass ihre überzeugende oder unterhaltende Wirkung von der formal und inhaltlich leichten Eleganz des Textes abhängt, zu der eine verblüffende Überschrift, Wortspiele, Wissens- und Bildungshäppchen, ein überraschender Schlussgag und – vor allem – Komik beitragen. Häufig angewandte Stilmittel sind daher Ironie und Übertreibung (Hyperbel). „Die Glosse ist die kürzeste und daher die schwerste journalistische Stilform.“ (Emil Dovifat) Als stilbildendes Exemplar der Gattung gilt die Kolumne Streiflicht auf der Titelseite der Süddeutschen Zeitung.

Eine Sonderform bildet die journalistische Sprachglosse. Sie kommentiert Erscheinungen des zeitgenössischen Sprachgebrauchs mehr oder minder kritisch und setzt sie dann oft auch in Beziehung zu allgemeineren kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Ehrungen

Für ihre Verdienste um den Volleyballsport wurden geehrt:

Dr. Christoph Rott, TSG Rohrbach	Goldene Ehrennadel
Thomas Hoffmann, TSG Rohrbach	Silberne Ehrennadel
Andreas Sokoll, TSG Rohrbach	Silberne Ehrennadel
Klaus Breitwieser, TV Friedrichsfeld	Silberne Ehrennadel
Harald Egenberger, TV Friedrichsfeld	Silberne Ehrennadel
Ralph Jung, TV Friedrichsfeld	Silberne Ehrennadel
Thomas Bär, KSRW NVV	Bronzene Ehrennadel

Trainerlehrgänge 2015-16

Die folgenden Termine für die Traineraus- und fortbildung wurden von der Sportschule Schöneck bestätigt:

Fortbildung CTR: 15.-17.05.2015

Fortbildung BTR: 19.-21.06.2015

Ausbildung CTR:

GL 11.-15.05.2015

AL 11.-15.01.2016

PL 14.-18.03.2016

Mentorenausbildung: 06.-10.07.2015

2015 findet keine BTR-Ausbildung statt, erst wieder 2016.

Die eintägigen Fortbildungen werden erst im Januar 2015 terminiert.

Ballspiel-Symposium

Das für den 7.-8.11.14 geplante Ballspiel-Symposium muss leider verschoben werden. Die neuen EU-Brandschutzregularien lassen in der Europahalle Karlsruhe nur noch Veranstaltungen mit maximal 200 Teilnehmern zu.

Derzeit planen die elf veranstaltenden Ballsport-Fachverbände eine Verschiebung in den Oktober 2015.

Fahrtkostenzuschüsse an Vereine

Folgende Fahrtkostenzuschüsse für die Regionalmeisterschaften wurden aus Mitteln der Jugendförderabgabe Ende Juli 2014 an die unten aufgeführten Vereine überwiesen:

Verein	Betrag
AVC St. Leon-Rot	77,92
Heidelberger TV	155,84
Rastatter TV	155,84
SSV MA-Vogelstang	311,69
SV Sinsheim	175,32
SVK Beiertheim	175,32
TSG Rohrbach	175,32
TV Bretten	77,92
TV Brötzingen	487,01
TV Bühl	701,30
TV Eberbach	331,17
VC Eppingen	175,32
Summe	3.000,00

Geburtstage

- 04.10., Reiner Blechschmitt, Vizepräsident, 54 Jahre
- 27.10., Michaela Hondmann, Jugendpräsidium, 40 Jahre
- 27.10., Sabrina Ostheim, Jugendpräsidium, 25 Jahre
- 05.11., Oliver Gramke, KSRW, 35 Jahre
- 07.11., Roland Günzel, Gründungsmitglied, 82 Jahre
- 09.11., Thomas Arndt, Präsidium, 57 Jahre
- 13.11., Joachim Greiner, Präsidium, 36 Jahre
- 17.11., Dirk Völkel, Staffelleiter, 44 Jahre
- 18.11., Gerald Schörm, Verbandsgericht, 61 Jahre
- 21.11., Rudolf Kern, Vizepräsident, 65 Jahre
- 23.11., Stefan Koch, LSA, 41 Jahre

NVV-Mitarbeiter

Neubesetzung FSJ-Stelle

Am 1. September hat Eva Pfenning ihre FSJ-Stelle bis zum 31.08.2015 beim NVV angetreten. Hier stellt sie sich in Wort und Bild den NVV-Vereinen vor. Zu erreichen ist sie unter: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de.



Hi, ich bin Eva Pfenning, 18 Jahre alt und werde für das nächste Jahr die FSJ-Stelle des Nordbadischen Volleyball-Verbandes besetzen. Dabei werde ich mich hauptsächlich um die Jugendarbeit kümmern, wobei vor allem die Vorbereitung und Organisation der Camps, aber natürlich auch das Training im Vordergrund stehen. Außerdem bin ich in der Passstelle des NVV tätig, wo ich Spielerpässe bearbeite und im Computer aktualisiere. Ich spiele bei den Damen 1 der VSG Mannheim DJK/MVC in der Dritten Liga, und Volleyball ist meine große Leidenschaft. Dass ich nun ein FSJ in dieser Sportart ausüben kann, freut mich sehr, auch weil ich das Jahr gleichzeitig dafür nutzen kann, herauszufinden ob das Studium, welches ich wählen möchte, auch in der Praxis zu mir passt. Des Weiteren mache ich im Zuge des FSJ einen C-Trainer-Schein, für welchen ich schon die erste Seminarwoche in der Sportschule Steinbach absolviert habe. In dieser Zeit habe ich eine Menge über Trainingsmethoden, Technik und den

Umgang mit Kindern gelernt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und was ich nun unbedingt in die Tat umsetzen möchte. Denn dabei kann ich noch ein anderes Hobby von mir mit einbeziehen, nämlich das Krafttraining. Ich interessiere mich sehr dafür und bin in meiner Freizeit neben den Volleyballhallen hauptsächlich, zusammen mit meinem Freund, im Kraftraum zu finden. Aber auch für andere Sportarten wie Klettern oder Skifahren interessiere ich mich sehr. Gegen einen gemütlichen Tag auf der Couch zusammen mit einem guten Buch habe ich allerdings auch nichts einzuwenden.

Jedenfalls freue ich mich sehr auf das kommende Jahr und all die neuen Gesichter, welche ich dadurch sicherlich kennenlernen werde und all die Erfahrungen die man in dieser Zeit sammeln kann.

Ganz liebe Grüße

Eva

NVV interne Kommunikation

Informationen zum NVV-Newsletter

Der NVV hat derzeit vier Informationsmedien für seine Vereine. Da ist zum einen die NVV-Homepage mit vielfältigen Informationen im Downloadbereich und auf den einzelnen Seiten der Fachbereiche. Dann noch unsere Facebook Seite und das alle zwei Monate erscheinende ViN. Als vierte Informationsquelle dient der NVV-Newsletter. Wir verstehen unseren Newsletter zur Zeit so, dass wir nur zu einzelnen Themenpunkten einen Newsletter versenden. Damit ist aus unserer Sicht gewährleistet, dass der Empfänger mit einem Blick sehen kann, ob dieser Newsletter für ihn relevante Informati-

onen enthält. Wenn ja, unbedingt lesen! Wenn nein, löschen. Das hat aus unserer Sicht den Vorteil einer besseren Übersichtlichkeit und soll den Vereinen helfen, schneller herauszufiltern, was wichtig ist und was nicht. Nachteilig ist dabei, dass wir zeitweise relativ viele Newsletter in einem engen Zeitfenster versenden. Wir glauben aber, dass dieser Weg dennoch besser ist, als in einem gleichbleibenden Rhythmus einen umfangreichen Newsletter zu versenden, den man komplett auf relevante Informationen durchschauen muss. Von zentraler Bedeutung ist aber, sich als Vereinsvertreter mit Verantwort-

tung, in den Verteiler des Newsletters einzutragen. Immer wieder erreichen uns Anrufe oder E-Mails von Vereinsvertretern, die Informationen nicht hatten und daher z.B. wichtige Termine verpasst hatten.

Wir erfüllen unsere Bringschuld – durch ViN, Homepage und Newsletter – die Holschuld der Vereine kann der NVV aber nicht übernehmen.

Also – falls noch nicht für den Newsletter angemeldet – am besten gleich machen.

Über Vorschläge, wie wir die verbandsinterne Kommunikation verbessern können, freuen wir uns sehr.

Holger Schell, Geschäftsführer

Tag des Volleyballs

06.01.2015 in Bretten, Großsporthalle



Programmpunkte

- Sitzvolleyball Demonstration und Mitmachangebot mit Bundestrainer Rudi Sonnenbichler (Sinsheim)
- Trainer Fortbildung mit Bundestrainer/Bundesligatrainer
- Autogrammstunde mit Nationalspielern
- Showtraining TV Bühl 1. Bundesliga Männer
- NVV-CUP-Turnier Dritte Liga und Regionalliga Damen/Herren
- Jugendturnier U12
- Mixed-Volleyball Verbandsligaspieltag
- Turnier 2:2 Herren
- Workshops und Seminare
- Vergabe NVV-Volleyball-Award
- Ab 18.00 Uhr TOPP-Spiel mit TV Bühl

Jeder aktive, angemeldete Teilnehmer erhält das „Tag des Volleyball“-T-Shirt. Detaillierte Anfangszeiten der einzelnen Programmpunkte auf der NVV-Homepage

Veranstalter: Nordbadischer Volleyball-Verband
Ausrichter: TV Bretten



LBS Cup 2014

Finale am Neckarstrand

Nach 2013 war auch heuer der Heidelberger Neckarstrand Austragungsort des Finales im LBS Cup Beachvolleyball. Baden-Württembergs Beachvolleyball-Meister 2014 wurden Richarda Zorn und Sabrina Karnbaum, die eine Woche zuvor schon in Bayern triumphiert hatten, sowie die Kurpfälzer Lokalmatadoren Christian Eckenweber und Tim Kreuzer.

Bei besten Beachvolleyball Bedingungen boten die 16 Herren- und 12 Damen-teams tolle und hartumkämpfte Spiele. Ein perfekter Ablauf der Spiele – garantiert durch den SBVV-Beachwart Martin Schaffner und seinen Mitspieler Stephan Weber – und die wie immer zahlreichen Helfer des Heidelberg TV sorgten für die optimalen Rahmenbedingungen.

Bei den Frauen wurden Zorn/Karnbaum ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht – die Titelverteidigerinnen Britta Steffens und Marie Dinkelacker aus Konstanz nutzten erfolgreich beim parallel stattfindenden smart beach cup in Dresden ihre Chance, sich als 16. Team für die Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand zu qualifizieren.

Im Herrenfeld gab es überraschende Ergebnisse. So schafften die auf Platz 11 gesetzten Dollhofer/Lagsdinz und die Harms-Brüder von Platz 12 aus den Sprung in das Halbfinale. Die an Nr. eins gesetzten Loritz/Sadleder schieden dagegen im Viertelfinale aus. Im Finale mussten Eckenweber/Kreuzer dann alles geben, um den Ansturm der Jugend mit

einem 15:13 im Tie-Break des dritten Satzes noch abzuwenden und sich den Titel zu sichern. Dieser wurde dann mit einem Sprung in den Neckar gebührend gefeiert.

Bei der Siegerehrung zeigte sich NVV-Vizepräsident Reiner Blechschmitt mit dem Finale sehr zufrieden, dankte den Helfern des Heidelberg TV und allen Sponsoren sowie Moderator Frank Schuhmacher und gab den Staffelstab an die Vertreter des Württembergischen Verbandes weiter, die sich 2015 für die Ausrichtung des Finales verantwortlich zeichnen werden.

Besonders erfreulich für alle Abbauhelfer: Der „obligatorische Heidelberger Regen“ fiel aus, so dass alle entspannt und trocken nach Hause konnten.



Finale in Heidelberg 2014. Foto: Nils Wüchner.



Matchball im Herrenfinale! Foto: Nils Wüchner.

Bilanz LBS Cup 2014

Fünf Innenstadtturniere in: Schopfheim, Rottenburg, Freudenstadt, Überlingen und das Finale in Heidelberg.

Insgesamt 306 Turniere in Ba-Wü. mit 3166 Teams. In Nordbaden 117 Turniere mit 1203 Teams. In Südbaden 70 Turniere mit 687 Teams. In Württemberg 117 Turniere mit 1276 Teams.

Alle Turnierergebnisse zum LBS Cup Beachvolleyball 2014 unter:
www.beachvolleyball-bawue.de

Ergebnisse Finale Herren

1. Christian Eckenweber (TuS Durmersheim) / Tim Kreuzer (SV Fellbach)
2. Manuel Harms (VfB Friedrichshafen) / Yannick Harms (VfB Friedrichshafen)
3. Heiko Steinkemper (USC Freiburg) / Marko Kienast (TUS Durmersheim)
4. Benjamin Dollhofer (TuS Durmersheim) / Valters Lagzdins (TV Ingersoll Bühl)

Ergebnisse Finale Frauen

1. Richarda Zorn (SV Lohhof) / Sabrina Karnbaum (SV Lohhof)
2. Victoria Blesch (MTV Stuttgart) / Rebecca Späth (TSV Georgii Allianz Stuttgart)
3. Julia Schroeder (TSG Bretzenheim) / Laura Hammes (TG Bad Soden)
4. Alexandra Isabel Berger (TSV Schmidlen) / Verena Puhr (TSV Schmidlen)

Siegerliste Baden-Württembergische Beach Meisterschaften

	Damen	Herren
1999: Überlingen	Pulskamp/Gerhards	Taubert/Kilgus
2000: Rottenburg	Müller/Fleig	Beck/Zmija
2001: Karlsruhe	Pulskamp/Wagner	Schubert/Hartmann
2002: Freiburg	Baier/Köstler	Lintner/Lintner
2003: Reutlingen	Riedel/Bierich	Böhme/Winter
2004: Karlsruhe	Zautys/Lammers	Böhme/Winter
2005: Überlingen	Klein/Klein	Böhme/Winter
2006: Rottenburg	Griesinger/Welsch	Schneider/Ziegler
2007: Karlsruhe	Ahmann/Busch	Lintner/Lintner
2008: Freiburg	Neubrand/Kiesling	Kienast/Dutzi
2009: Reutlingen	Foit/Mählmann	Lampe/Steinkemper
2010: Offenburg	Zorn/Bondar	Stiel/Dollinger
2011: Schopfheim	Rau-Schmeckenbecher/Müller	Loritz/Lampert
2012: Freudenstadt	Steffens/Dinkelacker	Schieck/Schmeckenbecher
2013: Heidelberg	Steffens/Dinkelacker	Holler/Lückemeier
2014: Heidelberg	Zorn/Karnbaum	Eckenweber/Kreuzer

Finale powered by:



Fotoimpressionen Finale 2014



Herrenfinale in Heidelberg Christian Eckenweber im Angriff. Foto: Nils Wüchner.



Damenfinale in Heidelberg 2014. Rebecca Späth im Angriff gegen Sabrina Karnbaums Block. Foto: Nils Wüchner.



Die Meister gingen Baden, aber erst nach dem Sieg! Foto: Nils Wüchner.



Hatten Spaß im Finale Sabrina Karnbaum (l.) und Richarda Zorn. Foto: Nils Wüchner.



Die Meister 2014. V.l. Sabrina Karnbaum, Tim Kreuzer, Christian Eckenweber, Richarda Zorn. Foto: Nils Wüchner.



Das übliche Procedere nach der Siegerehrung! Foto: Nils Wüchner.



Die fleißigen Helfer des Heidelberger TV. Foto: Nils Wüchner.



Volles Haus und gute Stimmung war garantiert. Foto: Nils Wüchner.



Finale in Heidelberg 2014. Foto: Nils Wüchner.

TV Ingersoll Bühl vor Saisonstart



Neue Saison – neues Team

Die Volleyball-Saison in der Zwetschgenschstadt Bühl geht mit dem ersten Heimspiel des TV Ingersoll Bühl am 25.10.2014 gegen den VC Dresden in eine weitere Runde in der 1. Bundesliga. In der Sommerpause hat sich in der idyllischen Kleinstadt am Rande des Schwarzwaldes einiges getan. So werden ab dieser Saison 11 neue Spieler in Bühl spielen. Einzig David Molnar bleibt den Bisons auch in der neuen Saison erhalten. Molnar wird im Oktober zum 5. Mal im Trikot der Bühler ins neue Volleyball Jahr starten. Das Erfolgsduo Ruben Wolochin und sein Co-Trainer Santiago Garcia Domench werden ebenfalls weiter auf der Trainerbank des TV Bühl sitzen. Unterstützung bekommen sie von Filipe

Carrasco Soares. Der 32-jährige ist nicht nur Konditionstrainer der Herren 1. Er hat auch die verantwortungsvolle Aufgabe als Trainer der Herren 2 übernommen.

Die Ziele für die neue Saison sind klar definiert so Wolochin: „Wir möchten uns direkt für die Playoffs qualifizieren. Der Einzug ins Halbfinale der Meisterschaft wäre ein Traum.“

Auch im europäischen Volleyball will der TV Ingersoll Bühl wieder voll angreifen. In der ersten Runde des CEV-Cup steht die Begegnung gegen Bigbank Tartu aus Estland auf dem Programm. Wolochin ist optimistisch: „Wir wollen an den Erfolg im letzten Jahr anknüpfen.“ In der vergangen Saison musste sich der TV In-

gersoll Bühl erst nach dem Viertelfinale in der Challenge Round des CEV-Cup gegen die PARIS Volley geschlagen geben. Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, wird in den kommenden Wochen weiter hart trainiert. Es stehen Testspiele in Belgien gegen namhafte Clubs wie Noliko Maaseik und Precura Antwerpen auf dem Programm. Außerdem der Luk Cup in Bühl vom 3.-5. Oktober. Zu diesem dreitägigen Turnier haben die Bühler europäische Spitzenclubs eingeladen. Neben dem VfB Friedrichshafen und Hypo Tirol Innsbruck wird auch Fenerbahce Istanbul in Bühl auf Punktejagd gehen.



Der TV Ingersoll Bühl in der Saison 2014-15. Alle Fotos: Andreas Arndt.

Heimspiel TV Ingersoll Bühl 2014/2015

Samstag, 25.10.14	20:00	VC Dresden
Mittwoch, 05.11.14	20:00	Bigbank Tartu (Estland) (CEV-Cup)
Samstag, 08.11.14	20:00	VfB Friedrichshafen
Samstag, 22.11.14	20:00	TSV Herrsching
Samstag, 29.11.14	20:00	TV Rottenburg
Samstag, 13.12.14	20:00	VCO Berlin
Sonntag, 14.12.14	18:00	VSG Coburg/Grub
Samstag, 20.12.14	20:00	SWD powervolleys Düren
Samstag, 10.01.15	20:00	Berlin Recycling Volleys
Samstag, 24.01.15	20:00	CV Mitteldeutschland
Mittwoch, 04.02.15	20:00	Netzhoppers KW
Samstag, 14.02.15	20:00	SVG Lüneburg

Alle Spiele in der Großsporthalle Bühl

Facebook



TV Ingersoll Bühl im Web

www.tv-buehl-volleyball.de

TV Ingersoll Bühl Presse

Pressekontakt: Anna Büchel, Bühl ist Volleyball GmbH, TV Bühl - Abteilung Volleyball, anna.buechel@tv-buehl-volleyball.de, Tel: +49 (7223) 9946853



Ruben Wolochin
Cheftrainer
30.06.1970
ARG



Santiago Garcia Domench
Co-Trainer
27.10.1984
ARG



Filipe Carrasco Soares
Konditionstrainer
16.09.1982
PRT

1. Bundesliga



Angel Trinidad de Haro (2)

Position: Zuspiel

Größe: 1,95 m

Geburtsdatum: 27.03.1993

Nationalität: ESP

Angel Trinidad de Haro wechselte vom italienischen Serie A Club Vibo Valentia nach Bühl. Der Spieler der spanischen Nationalmannschaft landete bereits 2012 unter den Top-Drei des Zuspielerankings bei der CEV Junior Volleyball European Championship.



Richard Mauler (3)

Position: Außen/Annahme

Größe: 1,94 m

Geburtsdatum: 28.09.1989

Nationalität: CZE

Richard Mauler spielte zuletzt beim tschechischen Top-Klub VK Ostrava. In der vergangenen Saison führte der 24-Jährige sein Team als Kapitän aufs Feld und beendete mit diesem die Hauptrunde auf dem 4. Platz. Auch im CEV-Cup durfte sich Richard mit den Besten der Welt messen.



David Sossenheimer (5)

Position: Außen/Annahme

Größe: 1,93 m

Geburtsdatum: 21.06.1996

Nationalität: GER

Der 18-jährige Außenangreifer spielte bisher im Juniorenteam des VCO Kempfenhausen. 2013/14 besaß er außerdem ein Zweitspielrecht für den Bundesligisten Generali Haching. David blickt bereits auf 24 Einsätzen für die Deutsche Jugendnationalmannschaft zurück, wurde 2009, 2010 und 2013 Deutscher Jugendmeister und 2012 Bundespokalsieger.



Magloire Nzeza Mayaula (7)

Position: Mittelblock

Größe: 2,02 m

Geburtsdatum: 06.06.1993

Nationalität: COD

Der 21-jährigen Spieler Magloire Nzeza Mayaula kommt aus der Demokratischen Republik Kongo nach Bühl. Der 2,02 m große Mittelblocker spielte zuletzt beim algerischen Club ES Sétif.



Jens Sandmeier (10)

Position: Außen/Annahme

Größe: 2,01 m

Geburtsdatum: 16.08.1995

Nationalität: GER

Jens wechselte vom Zweitligisten TuS Durmersheim zu den Bisons. Er blickt ebenfalls auf Einsätze für die Jugendnationalmannschaft zurück. Cheftrainer Ruben Wolochin sieht in ihm sehr großes Potential.



David Molnar (11)

Position: Libero

Größe: 1,93 m

Geburtsdatum: 22.11.1984

Nationalität: HUN

David spielt seit der Saison 2009/10 in der Zwetschgenstadt. Neben seinen Einsätzen für die Bisons läuft er weiterhin für das ungarische Nationalteam auf.



Nehemiah Mote (12)

Position: Mittelblock

Größe: 2,06 m

Geburtsdatum: 21.06.1993

Nationalität: AUS

Der Australische Nationalspieler Nehemiah Mote (auch Nemo genannt) wird in Bühl seine erste Saison auf dem europäischen Kontinent spielen. Cheftrainer Ruben Wolochin ist hocheifrig über den Neuzugang.



Robert Schramm (13)

Position: Mittelblock

Größe: 2,06 m

Geburtsdatum: 16.12.1989

Nationalität: GER

In der letzten Saison spielte Robert beim Ligakonkurrenten VC Dresden. 2009 erhielt Schramm ein Stipendium in den USA und spielte für das Team der Warner University in Lake Wales und belegte mit diesem 2012 und 2013 den dritten Platz bei den National Championships.



Mark Plotyczer (14)

Position: Außen/Annahme

Größe: 1,95 m

Geburtsdatum: 19.02.1987

Nationalität: BRA/GBR

Der 27-jährige Nationalspieler des englischen Teams spielte in der letzten Saison beim Ligakonkurrent Moers und landete unter den besten Drei der Top-Scorer Liste der Volleyball Bundesliga.



Oskar Wetter (15)

Position: Zuspiel

Größe: 1,91 m

Geburtsdatum: 14.06.1995

Nationalität: GER

2013-14 spielte Oskar für den VCO Berlin in der 2. Bundesliga. „Er ist jung und sehr dynamisch“, erklärte Teammanager Jorgo Vlachojanis. „Wir sehen in ihm ein großes Entwicklungspotential. Sehr beeindruckt hat uns, wie er trotz seiner erst 18 Jahre, ein Spiel zu lenken weiß“.



Paul Buchegger (17)

Position: Diagonal

Größe: 2,04 m

Geburtsdatum: 04.03.1996

Nationalität: AUT

Mit Paul Buchegger kommt eines der größten österreichischen Talente in die Bühler Zwetschenstadt. Der 18-Jährige war in der vergangenen Saison Topscorer der österreichischen Liga und ist auch in der Österreichischen Jugendnationalmannschaft aktiv.



Lubos Kostolani (18)

Position: Diagonal

Größe: 2,03 m

Geburtsdatum: 28.11.1990

Nationalität: SVK

Der 23-jährige slowakische Nationalspieler kommt vom tschechischen Club VSC Fatra Zlín nach Bühl. In den vergangenen Spielen in der World League zeigte Lubos eine hervorragende Leistung und entpuppte sich für die Slowakei als einer der wichtigsten Punktlieferanten.

Schiedsrichterwesen

Regionalliga-Seminar in Stuttgart

Am Samstag, den 19. Juli 2014 fand für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Regionalliga Süd (Herren/Damen) das Regionalseminar 2014 statt. Hierzu trafen sich die Beteiligten der drei Landesverbände (Nordbaden, Südbaden, Württemberg) bereits am Vormittag im SpOrt (Haus des Sports) in Stuttgart. Zu Beginn begrüßte Volker Schiemenz (Regionalschiedsrichterwart Süd) alle Teilnehmer herzlich und bedankte sich bei allen Anwesenden für den geleisteten Einsatz und deren Engagement in der vergangenen Saison. Nach einigen einführungswörtern und der Vorstellung des Seminarteams, welches durch den gesamten Tag führen würde, ließen die verantwortlichen Schiedsrichter-Einsatzleiter und Ansprechpartner Harald Rieger (VLW) und Jörg Kellenberger (NVV) die vergangene Saison Revue passieren und gaben bereits einen kurzen Ausblick auf die kommende Saison 2014/2015. Hieraus entwickelte sich ein lebhafter Austausch zu verschiedenen Themengebieten der Regionalliga Süd.

Für den nächsten Tagesordnungspunkt ergriff Dirk Vetter (Staffelleiter Damen, Regionalliga Süd) das Wort und sprach mit den Teilnehmern des Seminars über verschiedene Vorkommnisse der zurückliegenden Saison 2013/2014. Des Weiteren wies er auf wichtige Punkte in Bezug auf Mannschaften, Jugendspieler, Organisation usw. für die kommende Saison hin. Im Anschluss an die Mittagspause stellte Thomas Schäfer (Landesschiedsrichterwart NVV) in einer Präsentation die „Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters“ vor, wobei das Augenmerk besonders auf der Veränderung der Anzeige (Handzeichen) des 2. Schiedsrichters lag. Anschließend durften die Seminar Teilnehmer noch einen schriftlichen Regeltest bearbeiten. Dadurch entwickelte sich eine angeregte Gesprächsrunde zu verschiedenen Regelfragen und Spielsituationen. Später wurden die Ergebnisse mit dem leitenden Seminarteam besprochen und offene Fragen beantwortet. Zum Höhepunkt des Seminars führte nun Frieder Guggolz (Landesschieds-

richterwart VLW), welcher einen beeindruckenden Vortrag hielt (Thematik: „Körpersprache, als Schiedsrichter(-in) erfolgreich agieren“). Er zeigte den Seminarteilnehmern die Außenwirkung eines Schiedsrichters aus verschiedenen Blickwinkeln (Mannschaften, Zuschauer etc.) auf. Dieser Vortrag beleuchtete eindrucksvoll einen Bereich im Volleyball-Schiedsrichterwesen, welcher selten thematisiert wird. Durch unterstützende Videosequenzen entwickelte sich unter den Teilnehmern ein interessantes und sympathisches Gespräch über die unterschiedliche Körpersprache von Schiedsrichtern. Zusätzlich konnte jeder Teilnehmer Anregungen für sein eigenes Wirken und das Auftreten als Schiedsrichter sammeln.

Am Ende des Seminars bedankte sich Volker Schiemenz bei allen Teilnehmern, sowie dem gesamten Seminarteam für die geleistete Arbeit und die erfolgreiche Durchführung des Seminars. Abschließend wünschte er allen Beteiligten eine gute Saison 2014/2015 in der Regionalliga Süd.

Michael Schöner, LSRA NVV



Die Teilnehmer am RL-Schiedsrichter Seminar. Foto: Schiemenz.

Sitzvolleyball

Ausbilder-Seminar

Einen Tag nach dem Regionalseminar fanden sich am Sonntag, den 20.07.2014 die Ausbilder/-innen und Beobachter/-innen der drei Landesverbände (Nordbaden, Südbaden, Württemberg) ebenfalls im SpOrt (Haus des Sports) in Stuttgart ein. Nach der herzlichen Begrüßung durch Volker Schiemenz (Regionalschiedsrichterwart Süd) gab dieser einen kurzen Ausblick auf die zukünftig geplante Vereinheitlichung der drei Landesverbände im Bereich Schiedsrichterwesen, welche natürlich auch den Bereich der Ausbildung und Beobachtung von Schiedsrichtern betrifft.

Anschließend stellten Thomas Schäfer (Landesschiedsrichterwart NVV) und Michael Schöner (Bezirksschiedsrichterwart NVV) die neuen Aus-, Weiter- und Fortbildungskonzepte für Schiedsrichter in Nordbaden vor. Diese beinhalten insgesamt einen deutlich höheren Anteil an praktischen Stunden in Sporthallen, und weniger Theoriestunden in Seminarräumen. Besonders bei der Jugend-, D- und C-Lizenz soll die gesteigerte „Praxisnähe“ den Schiedsrichtern an Spieltagen helfen, und mehr Sicherheit in den Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters vermitteln.

Am Mittag widmete sich Frieder Guggolz (Landesschiedsrichterwart VLW) mit den Seminarteilnehmern intensiv dem Bereich „Erste Schritte zur Vereinheitlichung von Beobachtungen in Baden-Württemberg“. Ein interessanter Vortrag über die Zielsetzungen, Grundlagen, Vorgehensweisen und der Struktur von Beobachtungen begeisterte alle Anwesenden. Danach wurden verschiedene Spielsituationen dank kurzer Videosequenzen beobachtet, von den Seminarteilnehmern in Gruppen diskutiert und abschließend im Plenum besprochen.

Nach einem sehr informativen Tag bedankte sich Volker Schiemenz bei den Beteiligten für die gute Mitarbeit beim Seminar und wünschte allen eine gute Zeit bis zur kommenden Saison.

Michael Schöner, LSRA NVV

Teamtraining in Hoffenheim gestartet

Start einer Sitzvolleyball-Mannschaft in Hoffenheim

Endlich ist es soweit: Die Sporthalle in Hoffenheim ist fertig und es kann losgehen. Anpff ins Leben e.V. startet innerhalb des Projektes „Sport für Amputierte“ ein neues und inklusives Angebot. Sitzvolleyball, eine paralympische Disziplin, kann von Menschen mit und ohne Behinderung gespielt werden. Volleyball im Sitzen ist auch sehr gut geeignet für Volleyballer und Volleyballerinnen, die Probleme mit dem Knie oder dem Bewegungsapparat haben. Wer es einmal ausprobiert hat weiß, wie schnell und anspruchsvoll Sitzvolleyball ist. Ganz nebenbei wird auch noch das Miteinander von Sportlern mit und ohne Handicap gefördert.

Probiere es aus und mache mit!

Das Training startet am 30. September 2014:

Mögliche Trainingszeiten: Dienstag 19:30 bis 21:30 Uhr

Optional erweiterbar: Freitag 17 bis 19 Uhr

Ort: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 22, 74889 Hoffenheim

Kontakt: Diana Schütz, Anpff ins Leben e.V., Mobil 0175 6598257

<http://www.anpff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>



Sitzvolleyball: Packend, spektakulär, faszinierend. Foto: © Anpff ins Leben e.V..

Sommercamp Viernheim

Tolle Tage in Viernheim

Der 04.08.2014 war ein besonders schöner Tag, denn es war der erste Tag des Sommer-Beach-Camps des NVV. Schon gegen 8:45 strömten die gespannten Beachbegeisterten auf die Beachanlage des TV Viernheim. Dort wurden sie mit dem Aufbau ihrer Zelte, in idyllischer Lage mitten im Wald, beauftragt. Nach abgeschlossener Arbeit gab es dann die offizielle Begrüßung und Ansprache der Campleiterin Conny, die dann auch die anderen Trainer vorstellte (allesamt ehemalige Auswahlspieler), darunter auch Nick Woronow, der Deutscher Jugendbeachmeister, Bundespokalsieger sowie etablierter Spieler der LBS Beachtour ist, und Marie Werner, die bei der VSG Mannheim in der Dritten Liga spielt. Nun konnte das Aufwärmen mit Nick beginnen, der ordentlich dafür sorgte, dass alle ausreichend mobilisiert und gekräftigt

waren und sich koordinativ weitergebildet hatten. Anschließend wurden die Teilnehmer in Trainingsgruppen eingeteilt, die wie folgt hießen: Champions, Bundesliga und Oberliga. Im Training darauf wurden die Grundtechniken im Beachen eingeführt: baggern, pritschen, Hufeisen und Poke. Nach getaner Arbeit kam ein Caterer, der uns die ganze Woche über mit leckerem Essen versorgte. An diesem Tag gab es im deutschen Stil Kartoffelbrei, Rotkraut, Bratwurst und Frikadellen. Danach durften die Teilnehmer ins Schwimmbad hüpfen um sich abzukühlen. Auch nach der Mittagspause ging es sofort sportlich weiter: Zum Aufwärmen spielte man das Spiel „Kaiser welche Fahne weht heute“, und in der folgenden Trainingseinheit lag der Schwerpunkt zuerst darauf, die Grundtechniken zu vertiefen und das enge Spielkonzept einzuführen.

Anschließend läuteten wir ein Turnier mit Siegerehrung ein, bei dem es viele kleine Geschenke und rote Trinkflaschen der Sparkasse zu gewinnen gab. Nach der Siegerehrung verabschiedeten wir uns von den Heimschläfern, während die Übernachtungskinder schon ins Schwimmbad stürmten. Um 18:00 Uhr starteten die Spiele mit Benni auf dem Sportplatz. So fand heraus, dass Trainer sein mit Verantwortung zu tun hat und musste von Kalwa unterstützt werden. Nach den Spielen, hatten die Kinder großen Hunger und durften nach einem ausgiebigen Abendessen den Film „17 again“ schauen. Am späten Abend gingen die Kinder, gespannt auf die Nacht, in die Zelte.

Am nächsten Morgen begannen wir die Begrüßung mit dem Hinweis sich mit genügend Sonnencreme und einem Kopfschutz auszurüsten. Und dann ging das



Die Teilnehmer am Capri-Sonne Beachcamp in Viernheim.

Camps 2014

27.10.-31.10. in Sinsheim/Halle
29.-31.12. in Wiesloch

Partner des Sommercamps:



Training auch schon mit dem alltäglichen Aufwärmen los. Im Training übten wir dieses Mal eifrig an unserem Block und am Faken. Auch heute schmeckte uns das Mittagessen ausgezeichnet. Es gab Schnitzel mit diversen Salaten. Dieses Mal begannen wir das Nachmittagstraining mit einem anstrengenden Staffellauf und im Training führten wir den Aufschlag ein. Ebenso wie auch am ersten Tag spielten wir ein ausgiebiges Turnier und bei der Siegerehrung wurden die heißbegehrten Beachtops verteilt. Nach der Verabschiedung der Heimschläfer waren wir wieder im Schwimmbad. Um 18:00 Uhr machten wir eine Stadtrallye zur Eisdielen Evel. Dummerweise ist dienstags Ruhetag. Nachdem sich die Kinder gestärkt hatten, schauten sie den Film „Streetdance“. Am späten Abend gingen die Kinder in die Zelte, um am nächsten Morgen toppfit ins Training zu starten.

Tag drei startete mit der Begrüßung und dem täglichen Kräftigungs- und Mobilisationstraining. Im Training lernten die Kinder die verschiedenen Arten zu Schlagen. Erst haben sie die Shots geübt und dann die Cuts. Am Mittag stärkten wir uns mit Spaghetti und Tomaten- oder Bolognese-Soße. Zur Abkühlung gingen die Kinder ins Schwimmbad. Das Training am Nachmittag startete mit dem Spiel „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann“. Bevor die Kinder gespielt haben, wurde wiederholt, dass man bei der Annahme sagen muss „Meine Mitte“. Die Mutter von Sophie Bieber war an diesem Tag gekommen um beim Training am Nachmittag zuzuschauen. Weil Sophie Bieber sich so gefreut hat, dass ihre Mutter da war, sagte sie statt „Meine Mitte“, „Meine Mama“. Nach der Siegerehrung verabschiedeten wir wie üblich die Heimschläfer und verbrachten die Freizeit im Schwimmbad. Um 18.00 Uhr startete die Schnitzeljagd um den Beachplatz und Umgebung. Der Abend bestand daraus, dass wir die besten Teams der Schnitzeljagd ehrten, die letzte Mahlzeit zu uns nahmen und den Film

Jagdfieber schauten. Wie jeden Abend schliefen die Kinder in ihren Zelten.

Am 4. Tag starteten wir wieder um 9.00 Uhr mit der täglichen Begrüßung und der Mobilisation und Kräftigung. Im Training lernten wir die erweiterten Abwehrtechniken mit einer Flughecht- Abwehr. Nach dem anstrengenden Training stärkten wir uns mit Eierspätzle und Geschnitzeltem. In der Mittagspause kühlten wir uns im Schwimmbad ab. Um wieder warm zu werden, spielten wir erneut ein Spiel. Das Spiel nennt sich: „Der Kaiser schickt seine Soldaten aus“. Im Training am Nachmittag wurde uns erklärt, wo man als Vorderspieler und Hinterspieler zu stehen hat. Zum letzten Mal verabschiedeten wir die Heimschläfer. Zur Abkühlung gingen wir ins Schwimmbad. Um 18.00 Uhr startete das Geländespiel. Am Abend stärkten wir uns noch einmal und machten die Sieger-

ehrung des Geländespiels. Zum Abschluss des letzten gemeinsamen Campabend, schauten wir den Film „Fack Ju Göthe“. Nach einem lustigen Abend gingen wir in die Zelte und schliefen.

Am letzten Tag starteten wir mit der morgendlichen Begrüßung und dem täglichen Aufwärmen, was aus Mobilisation, Kräftigung und Laufschule bestand. Im letzten morgendlichen Training wiederholten wir noch einmal alle Techniken. Anschließend bauten wir Zelte ab, räumten den Beachplatz auf und aßen zu Mittag. Am letzten Tag gab es Kartoffelgratin und Fleisch. Am Nachmittag war das große Turnier, bei dem alle Teilnehmer gemeinsam spielten.

Insgesamt war es ein sehr schönes, anstrengendes und lustiges Camp.

Marie Werner und Luise Herrmann



Trainingsalltag beim Beach-Camp.

Rund um den Ball

BSB-Fortbildung zum Basketball, Handball, Fußball, Volleyball

"Wir sind in Zimmer 80" oder "Und dann heißt es Dreschen, Kloppen, aber eine Schwimmdudel tut nicht weh!"

Ein kurzer, sehr subjektiver Bericht zu "Rund um den Ball" Fortbildung an der Sportschule Schöneck, Karlsruhe vom 01. bis 03.08.2014 von Detlef Hamsch

An einem sehr sonnigen und warmen Nachmittag fanden sich 19 Trainerlizenziinhhaber unterschiedlichster Sportarten und Altersklassen (zwischen 15 und 56 Lenzen) in der Sportschule Schöneck ein, um entweder Inspirationen für ihr Training zu erhalten oder um ihre Trainerlizenzen zu verlängern. Wie immer, wenn es nach Schöneck geht, ist schon die Anfahrt (mit welchem Fortbewegungsmittel auch immer) ein Entschleunigen und eine Verabschiedung aus der (berufs-)täglichen Hektik. Nach dem "Briefing" durch Philipp Schönherr ging es dann nach einem reichhaltigen Abendessen (trotz der sportintensiven Wochenenden auf Schöneck ist der Aufenthalt hinsichtlich es eigenen Körpergewichtes eher kontraproduktiv...) zur ersten Trainingseinheit, dem Schnupper-Training Fußball mit dem Schwerpunkt Bambini-Training mit der ehemaligen Damen-Fußball-Bundesligaspielerin

von SC Klinge Seckach, Alexandra Grein. Als Alexandra mit uns "alten Hasen" mit Kinderreimen begann, gab es bei manchen Teilnehmern wahrscheinlich ein inneres Naserümpfen, allerdings konnte jeder schnell ihre Motivation und Didaktik nachvollziehen. Außer für Alexandra (schwanger) und für mich (Rekonvaleszent nach einem Bandscheibenvorfall) war die erste Trainingseinheit von drei Stunden äußerst schweißtreibend, und der Einsatz war selbst am Ende noch überragend, was auch der tollen Motivation Alexandras zu verdanken war. Fast alle von uns konnten erkennen, dass Bambini-spezifische Trainingsmethodik und Didaktik für viele Sportarten eingesetzt werden kann. Zum Abschluss des Abends kam noch eine lauschige Runde in der Gaststätte zustande, die sich allerdings aufgrund des frühen Lehrgangsbegins am Samstag zeitig auflöste.

Nach dem Frühstück stand am Samstagvormittag das Schnupper-Training Volleyball mit Cornelia Brückl auf dem Programm. Mit ihrer gewohnt klaren und verständlichen Art, komplexe Bewegungen und Sachverhalte zu vermitteln, konnte sie schnell auch den Nicht-Vol-

leyballern Grundtechniken dieser Sportart vermitteln und ihnen deren Reiz vermitteln. Sie zeigte anhand verschiedener Spiel- und Wettbewerbsformen (1:1; 2:2) eine Trainingsmethodik auf. Parallel dazu "verdonnerte" Cornelia uns beide "Schwangere" zum Ballaufpumpen und danach noch Ballbeschriften. Pragmatische Vorgehensweise, so, wie man sie kennt. Mit dem Kaiserspiel wurde dann zum Ende der Trainingseinheit die "gekrönt" und erneut war es gelungen, alle Teilnehmer in ein Stadium körperlicher Verausgabung zu bringen.

Nach Mittagessen und Mittagsschlaf war das Einsteiger-Training Handball "best practice" mit Ulla Richter vom Badischen Handball-Verband auf unserem Programm. In einem kurzen theoretischen Teil wurde die Notwendigkeit der vielseitigen motorischen Grundausbildung betont. Es wurde die erschreckende Statistik erwähnt, nach der 30 Prozent aller deutschen Grundschüler bereits unter Herz- und Kreislaufbeschwerden leiden. Direkt anschließend begann der praktische Teil, bei dem uns Ulla verschiedene Geschicklichkeitsübungen vorstellte, darunter den "Reifeniglu", bei dem Lehrgangleiter Philipp ein kleines Waterloo erlebte. Mit Hilfe eines Pedalos wurde das Werfen, Pellen und Fangen des Balles geübt. Fließend erfolgte der Übergang zu den Anfänger-Spielübungen, bei denen der Ball auch durch ein mit einem Knoten versehenes Handtuch ersetzt wurde. Nach einer kurzen Pause ging es dann zu teambildenden Maßnahmen und Trainingsformen, die neben interessanten Ideen und Aha-Effekten auch viel gemeinsames Lachen brachte. In der großen Gruppe auf zwei hintereinanderstehenden Bänken zu stehen und ohne miteinander zu sprechen oder die Bänke zu verlassen und sich nach der Schuhgröße zu sortieren war ebenfalls ein interessante Form. Nach dem obligatorischen Duschen ging es dann zum Abendessen und ins Turmbergstübli.

Das Frühstück am Abschlusssonntag war bei manchen Teilnehmern durch einen



Die Teilnehmer an der BSB-Fortbildung Rund um denBall. Foto: BSB.

Mentoren 2014

20 neue Mentoren

leicht verzögerten Augenaufschlag geprägt. Im Schnupper-Training Basketball präsentierte Olaf Scholtyssek-Rippl mit komödiantischen Qualitäten und Sprüchen wie "Ich möchte Euch nicht wehtun. Das ist nicht meins, aber wenn Ihr das wollt, dann habt Ihr am Dienstag noch Schmerzen." "Beide Hände immer an die Nudel" "Und dann heißt es Dreschen, Kloppen, aber eine Schwimmmudel tut nicht weh!" Eine äußerst kurzweilige und schweißtreibende Trainingseinheit mit vielen koordinativen und läuferischen Anteilen, ständig das Transfervermögen fordernd. Mit dem Nachstellen der Zeitlupenszene aus "ab durch die Hecke" fand die Stimmung einen weiteren Höhepunkt und jeder der Teilnehmenden bemerkte, mit wie viel Spaß und Enthusiasmus Olaf seine Inhalte vermittelte.

Am Ende dieser zwei Tage stand eine Erfahrung sehr interessanter und kurzweiliger Art mit neuen sportlichen Eindrücken und dem Gewinn von vielen neuen Freunden. Es wurde Inhalte vermittelt, welche nicht nur die Ausbildung und das Heranführen zukünftiger Nationalspieler zum Ziel hatten, sondern auch den Spaß am Sport in den Vordergrund stellten. Und dieser Spaß am Sport ist, meiner Meinung nach, auch die einzige Möglichkeit auf längere Frist erfolgreichen Breiten- UND Spitzensport zu betreiben.

Detlef Hamsch, TV Oberhausen

Auf der Sportschule Schöneck in Karlsruhe trafen sich für fünf Tage im Juli 20 ausgewählte Schüler, um sich als Mentoren zu beweisen. Auch wenn dieses Jahr nicht allzu viele männliche Teilnehmer dabei waren, meldeten sich viele volleyballinteressierte Mädchen, die eifrig an der Ausbildung teilnahmen.

Durch ein ausgiebiges Trainingsprogramm hatten die Mentoren ein umfangreiches Maß an Aufgaben zu bewältigen und Neues dazu zu lernen. Bei ca. acht Stunden Sport am Tag durfte die Versorgung natürlich nicht zu kurz kommen. Ein schmackhaftes Buffet zur Morgen-, Mittag- und Abendstunde mit einer netten Stimmung im eigenen Speisesaal befriedigte den Hunger der Schüler und gab ihnen erneut Kraft für neue Herausforderungen.

Schon um 9 Uhr begann morgens das erste Training bis um 12 Uhr. Danach einigte man sich auf weitere Trainingszeiten von 14:30 - 17:30 Uhr in einer der Sporthallen der Sportschule. Natürlich spielen Volleyballer nicht nur in der Halle, vor allem wenn sie Beachvolleyballfelder zur Verfügung haben. Somit gab es jeden Abend ein Beachtraining, ganz egal ob das Wetter „mitspielte“ oder nicht. Durch neue Kenntnisse im Bereich Beachvolleyball haben alle Mentoren Spaß daran gefunden und interessante Partien hingelegt.

Für die ersten zwei Tage standen zu allererst die Grundtechniken im Volleyball auf dem Plan. Die Grundkenntnisse im Prit-

schen, Baggern, Aufschlag und Angriff wurden genauer betrachtet und ausführlich behandelt. Das Erlernte wurde daraufhin in Gruppen geübt und gegenseitige Beurteilungen wurden abgegeben. Es wurde beachtet, dass bei jeder Übung ein Mentor die Traineraufgabe übernimmt und seine Mitspieler beobachtet. Dies war eine sehr gute Praxiserfahrung, die sie in die Lehrgangsprüfung, welche am letzten Tag stattfand, mitnehmen und umsetzen konnten.

Als die Lerneinheit mit den Grundtechniken abgeschlossen war, konzentrierte n wir uns auf die Spielsysteme des modernen Volleyballs. Es begann mit dem 1:1 und steigerte sich auf das 2:2, wo Bewegung und Kommunikation im Team eine wichtige Rolle beinhalteten, wobei auch die Aufgaben eines Zuspielers hinzukamen.

Durch das Partizipieren des Blocks und Überkopfpasses konnte am dritten Tag bereits das Spielsystem 3:3 eingeführt werden. Durch das ständige Üben seitens der Schülermentoren wurden Probleme schnell erkannt und Lösungen gefunden. Das hat den jeweiligen Mentoren-Trainern ein gewisses Gefühl des Vermittelns verliehen und kann ihnen in Zukunft zu Gute kommen. Nicht nur Techniken wurden ausprobiert und angeschaut, sondern auch das Aufwärmen, das „Cool-Down“, wie auch Koordinationsübungen wurden eingeführt. Diese wurden durch eigene Erfahrungen von den Teams erstellt und von unserer Mentorenausbilderin Conny bewertet und verbessert.

An dieser Stelle eine großes Dankeschön an Cornelia Brückl, die uns ein großes Stück näher zu unserem Mentorendasein gebracht hat und dafür sorgte, dass wir uns nun sicherer beim Vermitteln der Volleyballtechniken fühlen

Lisa Knapp



Mentorenausbildung mit Spaß. Foto: Brückl, NVV.

CEV Satellite in Stuttgart

Zuhause isst doch am Schönsten – Das Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe vom MTV Stuttgart holt den erstmals vergebenen Titel beim CEV Stuttgart Satellite.

Stuttgart, NeckarPark (tob). So kann man auch mal zur Arbeit gehen. Einfach direkt vom Zimmer im Olympiastützpunkt hinüber zum Center Court. Karla Borger wohnt auf dem Gelände, die WG von Britta Bütthe ist in Fahrradnähe. Ohne einen langen Flug um den Erdball haben die Deutschen Meisterinnen die 1. Stuttgart Beach Open gewonnen.

„Gold zuhause!“, jubelte Karla Borger ins Mikrofon. „Und die Sonne scheint.“ 1300 Zuschauer jubelten den Lokalmeisterinnen zu – auf randvollen Tribünen,

die in den Vortagen aufgrund des starken Regen so verwaist waren. „Und was haben die Veranstalter auf Antrieb für ein tolles Turnier auf die Beine gestellt. Supersensationell!“, lobte Borger. „Vielen Dank an den Olympiastützpunkt und die SchwabenSport Marketing, Hammer!“

Der Heimsieg wurde von einem Scheck über 2200€ Preisgeld und 140 Weltranglistenpunkte versüßt.

Im 54-minütigen Finale ließen die Deutschen Meisterinnen den Schweizer Vize-Meisterinnen Anouk Vergé-Dépré/Isabel-

le Forrer mit einem 3:1-Sieg (19:17, 15:8, 13:15, 15:13) wenig Chancen.

Kuriosität am Rande: Am Donnerstag haben Borger/Bütthe noch mit ihren Schweizer Final-Gegnerinnen Vergé-Dépré/Forrer gemeinsam auf dem Center Court trainiert, plötzlich standen sich die Trainingspartner erneut auf dem Center Court gegenüber: im Endspiel bei den 1. Stuttgart Open.

Der Weg dorthin, in das Finale war nass, denn die Turniertage waren bis auf den herrlichen Final-Sonntag total verregnet. „Für uns Spieler ist das nicht so ungewöhnlich. Aber wir können jetzt heiß Duschen und gehen ins Warme. Die Zuschauer müssen weiter draußen bleiben, toll wie sie uns trotzdem anfeuern“, sagte Britta Bütthe am Freitag, während auf den Tribünen Tee verteilt wurde.

Der Weg ins Finale zur Medaille war für Borger/Bütthe kurz, denn nur zwei Satzverluste kassierten die Golden Girls vom MTV Stuttgart:

3:0-Erfolg über Tina Graudina/Marta Ozolina aus Lettland, 3:0-Sieg über Laura Longuet/Melinda Adelin aus Frankreich, 3:0-Sieg über Teresa Mersmann/Isabell Schneider aus Deutschland, 3:1-Halbfinal-Sieg über die Schweizerinnen Tanja Goricanec/Tanja Hüberli, und dann der letztendliche Erfolg im Finale über Anouk Vergé-Dépré/Isabelle Forrer.

Das erste Heimturnier ist also erfolgreich beendet worden. Nun heißt es, den Stuttgarter Sand aus den Klamotten zu schütteln und wieder hinein in den Flieger. Ende September findet in Sao Paolo in Brasilien das letzte Grand Slam auf der World Tour der FIVB statt.

Doch zuvor beenden Karla Borger und Britta Bütthe den Abend im Fernsehen. Die 1. Goldmedaillengewinnerin der 1. Stuttgart Beach Open waren Live-Gäste im SWR Fernsehen in der Sendung Sport im Dritten um 21:45 Uhr.



Gold vor der Haustür: Britta Bütthe (l.) und Karla Borger. Foto: Tom Bloch/Pro-Talents.

Leonie Klinke holt EM-Titel

Goldmedaille bei U18 Europameisterschaft in Norwegen

Die Heidelbergerin Leonie Klinke belegte bei der U18 Beach-EM im Team Deutschland in Kristiansand (Norwegen) mit ihrer Partnerin Lena Ottens (Ostbevern/ NRW) Platz eins und setzte sich im Finale gegen ihre Kontrahentinnen aus Polen durch. Mit dem Gewinn des Europameistertitels krönten sie ihre großartigen Leistungen bei der EM. Selten zuvor dürfte ein Team eine EM so dominiert haben wie Klinke/Ottens. In sieben Spielen holten sie sieben Siege und gaben dabei nur einen einzigen Satz ab. Die starke Form bekamen auch ihre Gegnerinnen im Finale, die Polinnen Stepien/Pietroczyk, zu spüren. Das deutsche Duo dominierte die Partie nach Belieben und gewann lo-

cker mit 2:0 (21-14, 21-16). Damit beendet Leonie Klinke einen Traumsommer mit dem bisher größten Erfolg ihrer noch jungen Beachvolleyballkarriere. Bereits Anfang August hatte Leonie mit Annie Cesar (Bad Krozingen) am Bostalsee (Saarland) den deutschen Meistertitel der U17 erkämpft. Bei der U19 DM in Kiel erreichte sie mit Victoria Seeber (TV Altdorf/Bayern) zwar nur einen 9. Platz, doch bei der DM U20 in Grimma (Sachsen) schafften es beide dann als Dritte auf das Treppchen.

Leonie Klinke, Jahrgang 1997, entstammt einer Heidelberger Volleyballerfamilie. Sowohl ihre Mutter Sabine Klinke war bis in die Regionalliga aktiv als auch ihr Vater

Ralf Scholdei. Zudem spielten auch ihre beiden Tanten Janine Klinke (bis 2. Bundesliga in Nürnberg) und Annette Klinke hochklassig. Auch ihre Schwester Sophia hat sich dem Volleyball verschrieben. Leonie hat das komplette Förderprogramm des Nordbadischen Volleyballverbandes (NVV) und der ARGE Volleyball Leistungssport Baden-Württemberg (ARGE) durchlaufen. Sie spielte für den Heidelberger TV und den VC Olympia Rhein-Neckar und wechselte im Jahr 2012 zum Bundesstützpunkt nach Stuttgart, um beim Beachvolleyball-Bundestrainer Jörg Ahmann den nächsten Schritt zu einer erfolgreichen Leistungssportkarriere zu machen. Mit Erfolg bisher!



Europameisterin U18 Beach: Leonie Klinke (l.) und Lena Ottens. Foto: CEV.

Beach-Bundespokal in Damp

Baden-Württemberg holt Titel bei den Jungs

Bundespokalsieg in Damp - erneutes Double für BaWü-Jungs

2014 ist das Jahr des männlichen BaWü-Kaders. Nach 2010 konnten die BaWü-Jungs erneut den Bundespokal Halle und Beachvolleyball in einem Jahr gewinnen. Nach dem Gewinn der ARGE Auswahl im Juni in der Halle, konnten nun Niklas Stooß und Sven Winter das besondere "Double" beim Bundespokal U17 in Damp perfekt machen.

Bereits zum sechsten Mal in Folge war das Ostsee Resort Damp Austragungsort des Bundespokal Beach der U17, dem Vergleich der besten Landeskader-Athleten Deutschlands. Mit vier Teams reisten die Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer an die Ostsee: Niklas Stooß/Sven Winter (FT 1844 Freiburg) und Paul Kaltenmark/Mario Schmidgall (TV Rottenburg/VfB Friedrichshafen) bei den Jungen, sowie Alessia Di Rosa/Lena Günther (VC Stuttgart/TV Brötzingen) und Jennifer Böhler/Lilli Werscheck (VC Stuttgart) bei den Mädchen.

Kaltenmark/Schmidgall fehlt das Quäntchen Glück

Das zweite BaWü-Team Paul Kaltenmark/Mario Schmidgall (TV Rottenburg/VfB Friedrichshafen) startete mit einer 2:0 Niederlage gegen Kotte/Voswinkel in das Turnier. Im zweiten Gruppenspiel gegen das zweite Thüringer Team Orzelski/Stückrad begannen die beiden Jungs furios in den ersten Satz, beim 15:8 ließen sie ihren Gegnern keine Chance. Die Leistung aus dem ersten Satz konnten die beiden jedoch nicht aufrechterhalten und verloren die beiden folgenden Sätze und somit das Spiel mit 2:1. Im letzten Gruppenspiel musste nun unbedingt ein Sieg her um nicht gleich in den Looser Baum zu rutschen. Gesagt getan, beim 15:8 und 15:9 ließen sie ihren Gegner aus Schleswig-Holstein keine Chance. In der ersten Winner Runde wartete das Duo Sagajewski/Thuernagel. Gegen die am Ende fünft platzierten Bremer unterlagen Paul und Mario knapp mit 2:0. In der Looser Runde war die nächste Niederlage nun

gleichbedeutend mit dem Ausscheiden. Im nächsten Spiel wartete mit Hinze/John jedoch eines der Favoritenduos auf die beiden. Paul und Mario fanden nie richtig ins Spiel und mussten sich mit 15:8 und 15:11 geschlagen geben. Für Paul und Mario steht am Ende ein 13. Platz zu Buche. Leider hatten sie in den knappen Spielsituationen nicht das nötige Glück, um diese Sätze für sich zu entscheiden. Dennoch haben sie im Verlaufe des Turniers an Spielwitz und Erfahrung gewonnen.

Vordere Platzierungen der BaWü-Mädels vom Winde verweht

Während der Film "Vom Winde verweht" im Jahre 1940 noch 10 Oscars abräumte, war beim diesjährigen Remake in Damp kein (Film-)preis zu gewinnen. Mit zwei Teams war Ba-Wü in den hohen Norden gestartet, um an die Top-Platzierungen der vergangenen Jahre anzuknüpfen, aber schon mit Ankunft am Strand war klar, dass die Bedingungen die Teams strapazieren würden.

Nach zwei Trainings in "steifer Brise" und gewonnenen Matches gegen Sachsen gingen die beiden Teams Alessia Di Rosa/Lena Günther und Jenny Böhler/Lilli Werscheck motiviert ins Turnier. Trotz großer Probleme mit der Annahme und vor allem dem Zuspiel, gelangen Auftaktsiege gegen Sachsen-Anhalt I und II. Während Alessia und Lena gegen Thüringen verloren aber mit dem weiteren Sieg gegen das Saarland als Zweite in den Winner Baum wechselten, gelang dies Jenny und Lilli sogar als Gruppensieger, denn beide weiteren Vorrundenspiele, gegen Sachsen und Niedersachsen II konnten gewonnen werden.

Dann kam der sturmige Sonntag, von morgens ab blies der Wind massiv über die Felder und verblies genauso die Hoffnungen der Beach-Löwinnen. Alessia und Lena erwischten den maximal schweren Turnierweg und mussten zuerst gegen den späteren Turnier-Zweiten Hessen I ran und gleich im Anschluss gegen die Favo-



Nach dem Gewinn Niklas Stooß (rechts) und Sven Winter auf den Spielersitzen.

riteninnen aus Bayern. Während das erste Spiel recht ausgeglichen verlief und die beiden sogar einen Satzball hatten, den der Wind verwehte, ging im zweiten Satz das Vertrauen in das eigene Können verloren und der Satz wurde mit 15:10 verloren. Gegen das bayerische Favoritenteam Koloseus/Tigler, das durch ein schwaches Spiel in den Looser Baum rutschte, aber später noch Bronze holte, lief dann wenig zusammen und brachte ein schmerzliches 9:15; 4:15.

Jenny und Lilli hatten die große Chance, mit einem Sieg im ersten Play-off Spiel in die einstelligen Platzierungen zu rutschen, fanden aber gegen das Team aus Sachsen-Anhalt nie ins sichere Spiel und verloren 9:15 und 11:15. Und auch der zweite Weg über den Looser Baum ging rasch zu Ende, denn gegen das Team aus Berlin verlor man mit 0:2.

So bleiben am Ende zwei 13. Plätze, die der fehlenden Erfahrung im Sand im Allgemeinen und dem Kampf mit den Bedingungen im Speziellen geschultert sind. Die Erfahrungen in Damp waren grundsätzlich neu und sind jetzt Anreiz für den Fortschritt, den es zu machen gilt. Für Alessia und Lena geht es direkt weiter nach Kiel zur Deutschen Meisterschaft U19 - doch es ist wieder viel Wind vorausgesagt!

Niklas Stooß und Sven Winter feiern Bundespokalsieg

... aber leicht war es nicht. Zwar überstanden die beiden Freiburger Jungs ungeschlagen die Gruppenspiele, mussten aber von Anfang an voll da sein. In der Play-Off Runde ging es dann in jedem Spiel an die Grenzen des eigenen Lei-

stungsvermögens. Das erste Spiel gegen das sehr athletische Dresdner Team Hartung/Peemüller gewannen die beiden mit 2:1. Nachdem die sehr ballsicheren Jungs Diwersy/Reinhard aus Rheinland-Pfalz in einem Spiel auf hohem Niveau mit 2:0 besiegt waren, fanden unsere Jungs gegen das an eins gesetzte Bayernteam Klimpe/Kulzer trotz nur knapper Niederlage (-13,11,-12) nie den Zugang zum Spiel. So blieb unseren Jungs am finalen Sonntag nur der aufwendige Weg über die Looser Runde. Und das gleich am Morgen gegen das Favoritenteam Behlen/Sievers vom gastgebenden Verband aus Schleswig-Holstein. In einem hochklassigen Spiel mussten Niklas und Sven wieder über drei Sätze gehen und gewannen am Ende verdient mit 2:1 (15, -14, 7). Mit dem Sieg war der Halbfinaleinzug perfekt. Gegner im Spiel um das Finalticket waren die Thüringer Burggräf/Werner.

Für schwache Nerven waren die Spiele der beiden allerdings nicht der richtige Sonntagsausflugstipp. Nach einem schnellen 5:0 Rückstand kämpften sich die beiden bis zum Spielstand von 13:13 Punkt für Punkt heran. Satz 1 ging dank toller Abwehrarbeit und einem erfolgreichen Block an die beiden Thüringer. Mit leicht veränderter Taktik gelang im zweiten Satz eigentlich alles und so musste der Tiebreak über den Einzug ins Finale entscheiden. Es entwickelte sich ein hochspannendes Spiel, das auch im Tiebreak in die Verlängerung ging. Beim Spielstand von 19:18 war es dann so weit. Sven täuscht in der Abwehr die Linie an, erkämpft den Cutschot mit der linken Hand, Niklas spielt aus schwerer Lage einen perfekten Pass und Sven überwindet mit einem wohl dosier-

ten Angriff Block und Abwehr. Der Finaleinzug war perfekt!

Und das gegen Klimpe/Kulzer, gegen die bereits eine 1:2 Niederlage zu Buche stand. Aber aus Fehlern sollte man ja bekanntlich seine Lehren ziehen. Leider ging das Konzept zunächst gar nicht auf. Zu viele eigene Fehler Aufschlag und Angriff, bzw. zu souverän agierende Bayern ermöglichten auch nicht den Hauch einer kleinen Chance. Aber die Taktik war richtig, der Wille groß. Nun stand der Sideout, die Abwehr konnte sich zunehmend einstellen, ein dramatisches Hin und Her, wo letztendlich der Wille auch schwere Bälle abzulaufen, den Zuschlag gab: 18:16 - 1:1. Wieder musste der Tiebreak entscheiden. Aber wie schon beim Bundespokalerfolg in Biedenkopf lief es ab jetzt perfekt. Niklas ohne Fehler im Sideout und Sven holte was eigentlich nicht zu holen war - 15:10 und BaWü wird zum zweiten Male in der Geschichte Bundespokalsieger in Halle und Beach!

"Schade ist, dass sich die Mädelssteams und Schmidgall/Kaltenmark, trotz ihrer teilweise sehr guten Leistungen, nicht weiter nach vorne spielen konnten. Leider konnten sie im entscheidenden Moment den Wind nicht richtig nutzen. Was vor allem dem Damp Erfahrenen Sven Winter (letztes Jahr Platz 7 mit Oliver Hein) und seinem Partner Niklas Stooß sehr gut gelang. Die beiden haben ein grandioses Turnier gespielt und sich in einigen hochklassigen Spielen bewährt", fasste Delegationsleiter Andreas Burkard den Bundespokal 2014 zusammen.

Michael Mallick und Sven Lichtenauer



Die Ba-Wü.-Delegation in Damp: S. Schmitz, M. Mallick, M. Schmidgall, P. Kaltenmark, L. Günter, S. Winter, A. di Rosa, N. Stooß, L. Werscheck, S. Lichtenauer und A. Burkard.

DM Beach U17

Noch einmal Gold am Barleber See

Kaum zu fassen aber wahr: Niklas Stooß und Sven Winter gewinnen nach den Bundespokalerfolgen in Halle und Beach in der Altersklasse U17 bei den letzten nationalen Jugendmeisterschaften (8.-10. August) der Saison erneut die Goldmedaille! Für Sven war dies zugleich die fünfte Medaille des so erfolgreichen Sommers 2014 (4x Gold, 1x Bronze)! Nach dem Bundespokalerfolg als Favorit gestartet war beiden klar, auf der wunderschönen Magdeburger Beachanlage „Barleber See“ von Anfang an die Gejagten zu sein. So kam es wie es kommen musste: Nach einer konzentrierten Vorrunde war im letzten Spiel vor dem Halbfinale gegen die starken Bremer Sagajewski-Thuernagel die erste Niederlage nicht zu verhindern (0:2 / -14,-10). Nach schnellem Rückstand viel zu hektisch, gelang es den Freiburger FTlern nicht, wie gewohnt mit einem zuverlässigem Sideout dran zu bleiben und die ohnehin wenigen Breakballchancen ruhig abzuschließen. So musste am Sonntagmorgen auf dem Weg nach vorn das Team Behlen-Sievers aus Schleswig/Holstein über den Looserpool umschiffen werden.

Mit einer taktischen Meisterleistung gelang dies in souveräner Art mit 2:0 (12,6) ziemlich deutlich. Nun wartete im Halbfinale das bisher ungeschlagene niedersächsische Team Johanning-John. Wieder sehr konzentriert und fehlerfrei im Sideout war der erste Satz schnell mit 15:10 gewonnen. Ehe der zweite mit 18:16 im „Kasten“ war, waren allerdings starke Nerven gefragt. Doch letzten Endes schafften beide ein Break mehr und zogen verdient ins Finale ein. Erneut gegen Sagajewski-Thuernagel... Mit den Lehren aus der Niederlage ausgestattet gelang zum Glück auch gleich ein optimaler Start, der für das gesamte Finalspiel Sicherheit geben sollte. Ohne einen Fehler im Sideout konnte Niklas in Annahme und Angriff immer souveräner agieren, Sven die langen Shots von Thuernagel einsammeln und anschließend sicher verwandeln. 15:10 im Auftaktsatz, keine Chance für die Bremer Jungs. So sollte vor den zahlreichen nordischen Fans das Finale natürlich nicht enden. Also gingen beide Teams erneut sehr motiviert ins Spiel und konnten das schon hohe Niveau des ersten Satzes noch mal steigern.

Wieder im Sideout ohne Fehler gelang es dem sprunggewaltigen Niklas nun noch zusätzlich im Block Akzente zu setzen. Allein drei direkte Blockpunkte sorgten für einen komfortablen Vorsprung, ehe dann Sven einen Blockabpraller drei Meter neben dem Feld nach einem fast aussichtslosem Querfeldsprint zum perfektem Pass umwandelte, den dann Niklas kompromisslos auf drei Meter ins Feld donnerte!!! Standing Ovation, dann noch zwei coole Punkte im Sideout und 15:11 für Stooß/Winter! Da war die Freude groß. Nicht zuletzt wegen der erneuten Steigerung, auch im Vergleich zu den vorhergehenden Saisonserfolgen. Vielleicht gelingt dies Sven dann auch, wenn er gemeinsam mit Julius Thole Mitte August bei den U18 Europameisterschaften in Norwegen antritt...

Sehr engagiert aber nicht ganz so erfolgreich starteten die anderen BaWü-Teams. Bei teilweise sehr schwerem, für alle ungewohnten Wind gelang es keinem der Teams die im Trainingslager erarbeiteten Standards umzusetzen. Bei den Mädels mussten sich somit die Spielerinnen Arnholdt/Böhler und Grathwol/Kopp in ihren starken Vorrundengruppen leider geschlagen geben. Wobei Jana und Toni sich noch in die Zwischenrunde kämpfen konnte, dort jedoch den späteren 9. Platzierten deutlich geschlagen geben mussten.

Nach diesem abschließenden Turnier (auf nationaler Ebene) konstatieren die Landestrainer: Wir haben auch in diesem Jahr viele Erfolge feiern können. Aufgrund des Windes und den wechselnden Bedingungen konnten leider nicht alle Spieler/innen immer ihr komplettes Leistungsvermögen abrufen. Dies ist aber kein „Problem“, da unsere teilweise noch recht jungen Athleten/innen viele wichtige Erfahrungen (besonders mit dem Wind) machen konnten und mit Spannung den nächsten Sommer erwarten dürfen.

Michael Mallick



(v.l.) Sven Winter, Ba-Wü-Trainer Michael Mallick, SbVV- und Vereinstrainer Daniel Raabe und Niklas Stooß. Foto: Michael Mallick

DM Beach U18

Baden-Württemberg angelt Gold am Bostalsee!

Exakt vor einem Jahr konnten Annie Cesar und Leo Klinke am Bostalsee den deutschen Meisertitel der U 17 erkämpfen - mit einem 2:0-Sieg gegen Lea Dreckmann und Lena Ottens aus Ostbevern.

Und genauso verlief das vergangene Wochenende. Wieder am Bostalsee, wieder im Finale, wieder die gleichen Gegnerinnen und wieder gewonnen!

Dabei waren die Vorzeichen auf die Titelverteidigung gar nicht so rosig, denn am Samstag trafen beide Teams schon in der zweiten Winnerrunde aufeinander und die NRW-Mädchen spielten sehr stark in Annahme und Angriff, verteidigten effektiv und gewannen diesen Vergleich mit 2:1. Ohne weitere Niederlagen kämpften sich beide Teams durch die Halbfinals; Dreckmann/Ottens siegten gegen die U 17 BuPo-Siegerinnen Harbring/Schmitz aus NRW, Annie und Leo schickten Bauer/Horrmann ins kleine Finale. Und so kam es zur Neuauflage des Spiels vom Vorjahr und vom Vortag...

Den Löwinnen war von der Vortagsniederlage nichts anzumerken; von Beginn an sorgten beide für viel Aufschlagdruck

und konnten im Verlauf des ersten Satzes durch gute Verteidigung den Vorsprung stetig ausbauen und mit 15:8 gewinnen.

Im 2. Satz hielt das Engagement der beiden ungebrochen an, die NRWlerinnen hatten sich aber gefangen, der Sideout stand gewohnt sicher und bis zum 10:10 konnte sich kein Team absetzen. Dann gelangen Leo zwei Blocks in Folge und Annie spielte einen abgewehrten Ball direkt ins gegnerische Eck zurück. Die 13:10- Führung ließen sich die beiden nicht mehr nehmen und brachten mit zwei souveränen Sideout den Sieg sicher nach Haus.

Nach dem sportlichen Schlagabtausch war von Rivalität nichts zu spüren. Es folgte das gemeinsame Abbaden der Finalistinnen im Bostalsee. Bei der U18-EM werden Leonie Klinke – dann wieder als Abwehrspielerin – mit Lena Ottens als GER II die Deutsche Fahne in Norwegen hochhalten.

Jungs holen Bronze bei den U18 Meisterschaften

Nach den tollen Siegen in Damp und Kiel fischte diesmal bei den U18 Meisterschaften das Freiburger Team Oliver Hein/Sven Winter die Bronzemedaille aus dem Bostalsee. Als Titelverteidiger gestartet, war es bei dem motivierten Teilnehmerfeld von Anfang an sehr schwer der Favoritenrolle gerecht zu werden. Zumal Oliver wegen zahlreicher Hallenmaßnahmen direkt in den Sand wechselte und beiden nur zwei Tage Vorbereitungszeit zur Verfügung standen. Riesenfreude also dann am Ende, als nach einem souveränen Spiel um Platz drei gegen die Niedersachsen Johanning/John (9,10) ein Platz auf dem Siebertreppchen winkte. Gold ging diesmal an die bayrischen Jungs Kroha/Zepeck, welche sich im Halbfinale gegen Hein/Winter durchgesetzt hatten. Das wieder einmal gute Ba-Wü.-Ergebnis rundeten Daniel Grathwol/Peter Schnabel (FT Freiburg) und Jonas Mechler/Lucas Wenz (TV Eberbach/Heidelberger TV) mit dem jeweils 9., Jonas Kuhn/Tin Tomic (TV Rottenburg/MTV Ludwigsburg) 13. sowie Adam Peller/Mario Schmidgall 23. Platz ab.

Michael Mallick/Sven Lichtenauer



Die erfolgreichen Baden-Württemberger (Sven Winter, Leonie Klinke, Annie Cesar und Oliver Hein (von links) Foto: Sven Lichtenauer

Ergebnisse DVJ Beachmeisterschaften 2014

Alle Informationen und Spielergebnisse von U17-U20 und zum Beach-Bundespokal sind zu finden auf der Homepage der DVJ unter:

www.volleyball-verband.de/DVJ

DM Beach U19

Sven Winter Deutscher Meister in Kiel

Nur eine Woche nach dem U17-Bundespokalerfolg startet der Freiburger Sven Winter den nächsten Coup und wird Deutscher Meister in der Kategorie U19. Kongenialer Partner war diesmal der Hamburger Blocker Julius Thole, mit dem Sven im August auch die U18 Jugendeuropameisterschaften in Norwegen spielen wird. Da noch sehr jung an Jahren (Julius 17, Sven 16), galten beide zunächst nicht zum unmittelbaren Favoritenkreis. Als sie dann aber ungeschlagen, ohne Satzverlust ins Halbfinale einzogen und dort das an 4 gesetzte bayrische Team Bachmann-Karnbaum 21:12, 21:9 praktisch vom

Platz fegten, war klar, jetzt ist alles drin. Finalgegner war allerdings der vielfache und auch aktuelle U20 Meister Göbert-Stadie. Das Finale erwies sich dann auch von Anfang an als solches würdig. Beide Teams brachten sicher ihr Side-out durch und mal gelang den Berlinern ein Break, mal der Süd-Nordkombination. Als dann Julius beim Stand von 23:23 einen Block setzte und Sven anschließend nach toller Abwehr sicher verwandelte, war der erste Satz mit 25:23 im Sack. Im zweiten Satz sahen dann die zahlreichen Zuschauer in der Kieler Beacharena bis zum Spielstand von 17:17 das gleiche spannende Auf und

Ab. Alle rechneten nun damit, dass die Turnierroutine der erfahrenen Berliner den Ausschlag geben könnte. Aber weit gefehlt: Ass Sven, Angriff aus, Block Julius, Ass Sven! 2:0 für die Youngster und Deutscher Meister 2014!

Die guten Platzierungen der andere BaWü-Teams im großem 32er Feld rundeten die sonnigen Meisterschaften noch ab. Leider wurden die beiden Friedrichshafener Manuel Harms-Tim Stöhr durch eine unglückliche Verletzung von Tim im Spiel um den Einzug ins Halbfinale gestoppt und mussten sich so mit dem an für sich guten fünften Platz zufrieden geben. Sehr



Siegerehrung in Kiel mit Sven Winter (h. 6. v. r.). Foto: ARGE Baden-Württemberg.

schade, denn beide waren auf einem guten Weg, steigerten sich von Spiel zu Spiel und hatten zuvor bereits die Mitfavoriten Sievers-Wittmüss und Kroha-Peter aus den Weg geräumt...

Dreimal TOP TEN in Kiel

Nach vier Tagen Turnier bei durchgehend Sonne und reichlich Wind bescherten den Starterinnen aus Ba-Wü eine Bronzemedaille für Lisa Arnholdt und Leo Welsch, die sich bis zum Halbfinale ohne Satzverlust schadlos hielten, dort aber gegen die späteren Siegerinnen Sarah Schneider und Sarah Mater knapp unterlagen. Im kleinen Finale konnten sie sich jedoch wieder gegen die Overländer-Zwillingen aus NRW mit 2:0 durchsetzen.

Fünfte wurden Annie Cesar und Svenja Hoffmann, die in der zweiten Hauptrunde den anderen Finalistinnen Constanze Bieneck und Lisa Kotzan nach 1:0 Führung noch 1:2 unterlagen und den Einzug über den Looserpool ins Halbfinale gegen "die Zwillinge" vergaben.

Den 9. Platz sicherten sich Leonie Klinke und Victoria Seeber, die ab der kommenden Saison in Stuttgart trainieren wird. Auch sie bissen sich an den Overländer-schwwestern die Zähne aus und mussten sich nach einer weiteren Niederlage gegen Grätz/Paulick aus Brandenburg mit dem 9. Platz begnügen.

Als Vorrundendritte konnten sich auch Alessia Di Rosa und Lena Günther für die Finalrunde qualifizieren, mussten dann aber der Erfahrung der älteren Teams Tribut zollen, wodurch ein 17. Platz unter 32 gestarteten Teams erreicht wurde.

Die Platzierungen der Ba-Wü.-Teams:

Jungen

1. Thole (VC Olympia Hamburg)/Winter (FT 1844 Freiburg)
5. Harms/Stöhr (beide VfB Friedrichshafen)
9. Scheuermann/Wenz (beide Heidelberger TV)
13. Grathwol/Schnabel (beide FT 1844 Freiburg)
13. Habermann (VfB Friedrichshafen)/Hirning (TSV Wernau)
17. Mechler (TV Eberbach)/Müller (TSG Weinheim)
17. Schack (VC Weil)/Schaffner (TV Denzlingen)

Mädchen

3. Arnholdt (DJK Schwäbisch Gmünd)/Welsch (TV Rottenburg)
5. Cesar (TB Bad Krozingen)/Hoffmann (SV Kirchzarten)
9. Klinke (SVK Beiertheim)/Seeber (TV Altdorf)
17. Di Rosa ((VC Stuttgart)/Günther (TV Brötzingen)

Alle Informationen und Spielergebnisse von U17-U20 und zum Beach-Bundespokal sind zu finden auf der Homepage der DVJ unter:

www.volleyball-verband.de/DVJ



So sehen Sieger aus: (O.v.l.) Lisa Arnholdt, Leonie Welsch. (U.v.l.) Sven Winter, Julius Thole. Foto privat.



Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale Beach am Schluchsee

Im WK 1 gewinnt Freiburg - im WK 2 kann Schwäbisch Gmünd den Vorjahreserfolg wiederholen und fährt zum Bundesfinale im September in Berlin

Zum 13. Mal wurde nun schon das Landesfinale Beachvolleyball im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ im Strandbad „aqua fun“ in Schluchsee ausgetragen. Ein richtig heißer Sommertag, ein blauer Himmel wie gemalt, ein See mit 18° Wassertemperatur ... ideale Bedingungen für ein Beachvolleyball-Turnier. So erstklassig wie das Wetter waren auch die Spiele. Die besten Schul-Beachvolleyballerinnen und -baller aus Baden-Württemberg zeigten auch dieses Jahr wieder spannende Spiele auf hohem Niveau.

Jeweils vier Schulen – die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart – in den beiden Altersklassen WK 1 (Jahrgang 1991 und jünger) und WK 2 (Jahrgang 1997-2000) hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.

Im Wettkampf I waren das Berthold-Gymnasium Freiburg, das Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen, das Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee und das Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg qualifiziert. Im ersten „Vorrundenduell“ Nord (-Baden) gegen Süd (-Baden) konnten die Freiburger die Stutenseer schlagen. Im anderen Vorrundenspiel trafen im zweiten „Nord (-Württemberg) vs. Süd (-Württemberg) Duell“ die Rottenbur-

ger auf die Wendlinger. Dieses Spiel ging mit 2:1 an die Wendlinger. Danach gab es wie im Vorjahr ein „Nord-Duell“ und ein „Süd-Duell“. Im „Nordduell“-Halbfinale gewannen die Wendlinger gegen die Stutenseer und im „Süd“-Semifinale hatte die Freiburger das bessere Ende für sich. So kam es im Finale zu einer Neuauflage des Vorjahresfinales: Wendlingen gegen Freiburg

Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Mädchen gewannen die Freiburgerinnen ganz sicher. Das Mixed und das Spiel bei den Jungen waren sehr spannend. Im Mixed gewann das Wendlinger Duo mit 13:15, 15:12 und 20:18!!! Das Spiel bei den Jungen war also entscheidend und entsprechend hart umkämpft. Zwischenzeitlich von Krämpfen geplagt konnten die Freiburger Jungs dieses Spiel mit 15:13, 13:15 und 19:17 gewinnen. Und so heißt der Landessieger 2014 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1:

Berthold-Gymnasium Freiburg.

In der Altersklasse WK II ging es wieder um die Frage: Wer vertritt Baden-Württemberg beim Bundesfinale Beachvolleyball 2014 in Berlin? Im ersten Vorrundenspiel konnte sich das Schiller-Gymnasium Offenburg gegen das Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim sicher durchsetzen. Im zweiten Vorrundenspiel – wieder ein „Nord (-Württemberg) - Süd (-Württemberg) Duell“ – musste das Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd gegen das St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg antreten. Hier konnten sich die Nordwürttemberger durchsetzen. Die Zuschauer konnten spannende und hochklassige Spiele inmitten der naturgewaltigen Kulisse sehen. Im ersten Halbfinale setzten sich die Rottenburger knapp gegen Offenburg durch, und auch im zweiten Halbfinale konnten die Württemberger – hier die Gmünder – gewinnen.



Fahren nach Berlin: Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd. Foto: H. Maurer.

Schwäbisch Gmünd gegen Rottenburg hieß also das Endspiel – auch hier eine Neuauflage des Finales vom vergangenen Jahr. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 15:12 und 15:4 gewannen die Gmünder ziemlich klar bei den Mädchen. Auch das Mixed war eine knappe Angelegenheit, letztlich setzte sich aber das Gmünder Duo durch. Parallel dazu fand auch das Spiel bei den Jungen statt. Mit 18:16 konnten die Rottenburger den 1. Satz gewinnen, mit 15:13 ging der 2. Satz an die Gmünder. Der 3. Satz wurde dann nicht mehr zu Ende gespielt, weil die Gmünder nach dem Gewinn von Mixed und Mädchen schon als Gesamtsieger feststanden. Der Sieger von 2014 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden-Württembergs beim Bundesfinale 2014 in Berlin heißt:

Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd.

Die Hochschwarzwald-Tourismus GmbH unter der Federführung von Christine Kaltenbach und Nina Raufer sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der schön gestalteten Anlage, so dass „Beachvolleyball am Schluchsee“ wieder für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis war.

Die beiden Landesfinalsieger bekamen jeweils einen vom SbVV gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu erhielt jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald-Tourismus GmbH ein Spielshirt.

Harald Maurer, RP-Beauftragter „Jugend trainiert für Olympia“ Beachvolleyball (RP Stuttgart)

Platzierungen WK1 (Jg. 1991 u. jü.)

1. Berthold-Gymnasium Freiburg
2. Robert-Bosch-Gymn. Wendlingen
3. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
3. Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee

Platzierungen WK2 (Jg. 1997-2000)

1. Hans-Baldung-Gymn. Schwäbisch Gmünd
2. St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg
3. Schiller-Gymnasium Offenburg
4. Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim

Meldezahlen 2014

<i>RP</i>	<i>WK 1</i>	<i>WK 2</i>	<i>Gesamt</i>
Stuttgart	18 (20)*	13 (17)*	31 (37)*
Karlsruhe	15 (13)*	10 (20)*	25 (33)*
Freiburg	15 (18)*	11 (10)*	26 (28)*
Tübingen	19 (15)*	19 (12)*	38 (27)*
Gesamt	67 (66)*	53 (59)*	120 (125)*

* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2013

JTFO – BEACHVOLLEYBALL – WK 3 2014

Dieser Wettbewerb findet nur auf Kreisebene statt. Gespielt wird in diesem Wettbewerb 3:3.

RP	WK 3- Jungen	WK3 - Mädchen	WK3 – gesamt
Stuttgart	7 (10)*	4 (9)*	11 (19)*
Karlsruhe	6 (6)*	6 (10)*	12 (16)*
Freiburg	14 (16)*	14 (13)*	28 (29)*
Tübingen	- (-)*	3 (-)*	3 (-)*
Gesamt	27 (32)*	27 (32)*	54 (64)*

Beachvolleyball Erfolge 2014

Thomas Henrichs mit Double!

Gold für Thomas Henrichs, TSG Rohrbach, und Markus Lensing bei der Senioren Beach-DM Ü47!

Bei den Deutschen Senioren-Beach-Meisterschaften in Berlin-Beach Mitte gab es Gold für das Rohrbacher/Rumelner Team. In einem stark besetzten 16er-Teilnehmerfeld setzen sich Thomas Henrichs und Markus Lensing im Finale der Altersklasse Ü47 deutlich gegen das Nordrhein-Westfälische Team Jürgen Porath und Holger Wiesel mit 2:0 durch. Mit dem zweiten Deutschen Meistertitel innerhalb weniger Wochen – an Pfingsten gelang das beiden mit der TSG Rohrbach in der Halle bei der Ü47 (s. Bericht ViN 4-14) – krönten sie damit ein herausragendes Volleyballjahr und beendeten zudem die Beachsaison mit der Top-Platzierung in der Deutschen Senioren Rangliste.



Deutscher Meister Ü47 Beach: Thomas Henrichs (l.) und Markus Lensing. Foto. Privat.

Erfolge der ARGE Athleten im Beachvolleyball 2014

Ergebnisse International

Karla Borger/ Britta Büthe: Grand Slam Platz 2 in Geestad und 5. Platz EM, 1. Platz CEV Satellite in Stuttgart

Chantal Laboreur/Julia Sude: Masters Gewinn Biel und Militär WM; 17 Platz EM; 4. Platz FIVB Open

Malte Stiel: Vize Militär WM mit Eric Koreng

Tim Holler/Jonas Schröder: Studenten WM

Lisa Arnholdt: Vize WM (U19), Bronze Olympische Spiele Jugend mit Sarah Schneider

Leonie Welsch: 9 Platz WM (U19) mit Constanze Bieneck

Leonie Klinke Europameisterin U18 mit Lena Ottens

Sven Winter Europameister U18 mit Julius Thole

Ergebnisse National

Karla Borger/Britta Büthe: Deutsche Meisterschaft 1. Platz

Niklas Stoops/Sven Winter: Meister BuPo U17 und 1. DBM U17

Oliver Hein/Sven Winter: 3. Platz DBM U18

Annie Cesar/Leonie Klinke: 1. Platz DBM U18

Sven Winter: 1. Platz DBM U19 mit Julius Thole

Lisa Arnholdt/Leonie Welsch: 3. Platz DBM U19

Annie Cesar/Svenja Hoffmann: 5. Platz DBM U19

Manuel Harms/Tim Stöhr: 5. Platz DBM U19

Steffen Haußmann/Timon Schippmann: 3. Platz DBM U20

Lars Hammer/Jens Sandmeier: 5. Platz DBM U20

Leonie Klinke: 3. Platz DBM U20 mit Victoria Seeber

Lisa Arnholdt/Leonie Welsch: 4. Platz DBM U20

Elena Kiesling: 1. Platz smart beach supercup Kühlungsborn mit Laura Ludwig

Ela Kiesling: 1. Platz smart beach cup Nürnberg mit Jana Köhler

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

TSV Mühlhausen/Würm (VNR: 91753)
Vanessa Iwan, Neuhausener Str. 9, 75233
 Tiefenbronn, 07234-6285, 0151-16528302,
 vanessa.iwan@gmx.de

SG SNH/Waibstadt/Helmstadt (VNR:
 40463482211)

Ingo Liche, Königsberger Str. 4, 74915
 Waibstadt, 07263-5194, ingoliche@web.de.

*Die bisherige Spielgemeinschaft
 VSG Sinsheim/Waibstadt (VNR:
 40463/40462) wurde aufgelöst.*

SVK Beiertheim (VNR: 81505)

Melanie Weinbrecht, Pfnztalstr.67, 76227
 Karlsruhe, 0176-72590321, Mewb@gmx.de.

Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt: Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass Pässe, die bis zum 30.06.2013 gültig waren, ab sofort keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Das betrifft natürlich auch alle Pässe, die vor 2013 abgelaufen sind.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Termine

27. September	U12-Spielfest NVJ, Mannheim-Vogelstang
28. September	NVV-Pokalfinale Damen und Herren
28. September	Ba-Wü.-Alsace Mixed-Pokal, Molsheim (FRA)
4.-5. Oktober	Mixed-Cup Süd, Thüringen
11./12. Oktober	Baden-Württemberg Pokal Damen und Herren
17.-19. Oktober	Bundespokal C in Konstanz
19. Oktober	Regionalmeisterschaft Senioren Ü49/Ü59
27.-31. Oktober	Herbstcamp, Sinsheim
1.-2. November	Deutscher Mixed Cup, München
5. November	Achtelfinale DVV-Pokal
8.-9. November	DVV BFS-Herbsttagung, Stuttgart
15.-16. November	Deutsche Meisterschaft Senioren Ü49/Ü59
23. November	1. Runde Bezirkspokal
26. November	Viertelfinale DVV-Pokal
15.-19. Dezember	C-Trainer Ausbildung AL, Baden-Baden, Sportschule Steinbach
20. Dezember	Trainerfortbildung ET-13 Medizinthemen, Mannheim
20.-21. Dezember	10. NVV Cup, Mannheim
27. Dezember	Halbfinale DVV-Pokal
29.-31. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
6. Januar 2015	Tag des NVV-Volleyballs, Bretten
11. Januar	2. Runde Bezirkspokal
7. Februar	NVJ-Meisterschaft U16
8. Februar	NVJ-Meisterschaft U20
28. Februar	NVJ-Meisterschaft U14
28. Februar	Finale Bezirkspokal
28. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 2 & 4
1. März	NVV-Meisterschaft Senioren 1 & 3
1. März	NVJ-Meisterschaft U18
1. März	Finale DVV-Pokal, Halle/Westfalen
22. März	Regionalmeisterschaft Senioren 2 & 4
29. März	Regionalmeisterschaft Senioren 1 & 3
7.-10. April	Ostercamp, Heidelberg

Camps 2014

27.10.-31.10. in Sinsheim
 29.-31.12. in Wiesloch

NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage.



volley. wie sonst?

Weitere Informationen zum Sitzvolleyball in Nordbaden und „Anpfiff ins Leben“

Zunächst einmal ein Video von der Veranstaltung vom 27. April:
<http://www.lokalmatador.de/video/e6b0bd59557b4ce2879e-270cfd36d584/Nachrichtenwall-dorf-sitzvolleyball-zum-reinschnupern>

Hier die Anmeldung über Anpfiff ins Leben e.V. zum Sitzvolleyball:
<http://www.anpfiff-ins-leben.de/ueber-anpfiff/sport-fuer-amputierte/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

Camps 2014

27.10.-31.10. in Sinsheim
 29.-31.12. in Wiesloch

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de

Rubrik Verband/Vereine

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2013 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps





Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher



www.city-druck.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



FÜHL
DICH.
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports